

LIT.EIFEL

Eine Buchmesse als Kontaktbörse



Viele interessierte Besucher kamen, um die Vielfalt der Eifeler Verlage auf der zweiten Buchmesse zu genießen.

Foto: Everling

Zum Mekka der Eifeler Buchszene mutierte das Naturzentrum Eifel. Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über die Angebote an Regionalliteratur bei der von der Rundschau als Medienpartner präsentierten Lit.Eifel zu informieren.

Zum Mekka der Eifeler Buchszene mutierte das Naturzentrum Eifel. Mehrere Hundert Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über die Angebote an Regionalliteratur bei der Buchmesse der von der Rundschau als Medienpartner präsentierten Lit.Eifel zu informieren. Mit Lesungen, Ständen, Musik und Aktionen lockte die Veranstaltung die Bücherfreunde. Während der Samstag noch etwas ruhiger verlief, zog am Sonntag vor allem das Kinderprogramm die Besucher an. Bürgermeister

Wilfried Pracht begrüßte die Besucher und versprach, dass im nächsten Jahr auch die dritte Literaturmesse in Nettersheim stattfindet. „Hier können die Besucher die literarische Vielfalt der Eifel erleben“, sagte er.

17 Aussteller hatten ihre Stände aufgebaut. Allen war die Umgebung vertraut, da sie bereits bei der Premierveranstaltung 2014 dabei waren. „Es ist besser als im letzten Jahr“, sagte Michael Kuhn, der mit dem Verlag „Ammianus“, der vor allem historische Romane verlegt, gekommen war. Marietta Thien vertrat den Velbrück-Verlag Weilerswist: „Wir haben ein streng wissenschaftlich ausgerichtetes Programm, das bundesweit an den Universitäten verkauft wird.“ Auch wenn sie es nicht erwartet hatte, seien Menschen gekommen, die sich gerade für ihre soziologischen Veröffentlichungen interessierten.

Am wichtigsten sei für sie, dass die Messe sich als Kontaktbörse etabliere. „Im vergangenen Jahr habe ich hier eine Layouterin getroffen, die mir jetzt einen Band gesetzt hat“, so Thien. Und nun habe sie Christoph Leuchter kennengelernt, der mit seinem Mitmusiker Harald Claßen das Bühnenprogramm eröffnete. 24 Autoren aus der Region unterhielten an beiden Tagen das Publikum. „Wir haben nicht nur nach Bekanntheitsgrad ausgesucht, sondern auch junge Autoren gebeten zu lesen“, so Projektleiter Jochen Starke. Kaum ein Platz war im Saal frei, als die Publikumsbeliebte Hubert vom Venn, Ralf Kramp und Manni Lang ihre Lesungen hielten.

Ein Anziehungspunkt war das Kinderprogramm, das am Sonntagnachmittag angeboten wurde. Im Obergeschoss gab es das Figurentheater „Ritter Rost“ von Patricia Prawitt. Anschließend brachten Claudia Satory-Jansen mit einer szenischen Lesung sowie Sonja Kaboth und Markus Dohmen die Kinder zum Staunen. „Das eigentliche Anliegen ist, die Kinder zum Lesen und auch zum Schreiben zu animieren“, sagte Starke. (sev)

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/eifelland/lit-eifel-eine-buchmesse-als-kontaktboerse,16064602,29132900.html>